

Tabakrauch oder parodontaler Therapieerfolg

Kommunikation Prophylaxe Beratung

Was sind realistische Optionen zum Rauchstopp

Ihr bekommt ein Evidenz basiertes Konzept aus der Praxis vorgestellt, dass auch Hilfsmittel und praktische Hilfe zur Dokumentation und Aufklärungen zeigt. (entsprechend den Leitlinien zum Rauchstopp). Denn: Die antiinfektiöse Parodontitistherapie und die unterstützende Parodontitistherapie sind sehr komplexe Aufgaben, die sich konsequent gegen Ursachen und Risikofaktoren zu richten hat. Rauchen gilt nach wie vor als der wichtigste vermeidbare Risikofaktor für die Etablierung oder Progression einer Parodontitis

Bei Rauchstopp ist der anamnestische Stellenwert so groß, dass quantifizierende Angaben den Weg in das Antragswesen der deutschen Krankenkassen gefunden haben.

Und doch sind Hilfen zum Rauchstopp Mangelware. Während zur Zahnbelag-Entfernung unzählige Mittel beworben und empfohlen werden.

Die Güte des langfristigen Therapieerfolgs und besonders bei regenerativen sowie plastischen parodontalchirurgischen Therapieformen ist bei Nichtrauchern besser als bei Rauchern.

Für euch bzw. eure Patienten ist schlau, zu erkennen, ob es sich bei eurem Patienten um einen Raucher handelt. Dann könnt ihr zielgerichtete Schritte in Richtung Rauchentwöhnung vornehmen. Das Rauchen ist aufgrund des Nikotins mit einer mal mehr, mal geringeren Abhängigkeit verbunden, die im Falle eines Verzichts nachfolgend zu Entzugssymptomen führen (ICD-10 F17.02). Ihr als Team habt, wenn auch einen begrenzten, Einfluss auf diese Erkrankung. Methoden die über die der Selbsthilfe hinausgehen und die in einer angepassten Motivation liegen, können ein Umdenken bewirken. Die anfängliche Willensstärkung zur Änderung des Verhaltens ist der entscheidende Schritt in die Richtung Rauchfreiheit

KURS INFOS:

Ort: Live: Bördestr.47/ | 27711 Osterholz-Scharmbeck | **Gebühr:** € 245,- | **Punkte:** 4



Zum Kurs

<https://tri-med.de/tabakrauch-oder-parodontaler-therapieerfolg/>

